

Calmer Wochenblatt

№ 97.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Geschmungskategorie: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezirk; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 20. Juni 1907.

Abonnementpreis: In d. Stadt pr. Viertel, Brl. 1.10 incl. Zehrger. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort u. Bez. d. Ort: Viertel 1 Brl. f. d. Post. Viertel Brl. 1.10, Bestellsgeb. 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Im Oberamtsbezirk Nagold ist die Maul- und Klauenseuche nunmehr erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen werden aufgehoben.
Calw, 17. Juni 1907.

R. Oberamt.
Ammann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

× Gehlingen 17. Juni. Bei der gestern stattgefundenen Kirchengemeinderatswahl, die zwei Wahlgänge erforderte, wurden gewählt: Ludwig Gehring, Fritz Niehm und Ludwig Strom. Diese gehören nun 6 Jahre dem Kollegium an. — Die Heuernte hat heute hier allgemein begonnen und liefert einen befriedigenden Ertrag.

— In der Kirche in Zwerenberg wird am nächsten Freitag der blinde Orgelvirtuos Walkowial, unterstützt von seiner Gattin, ein Orgel- und Gesangskonzert geben. Als Empfehlung des auch hier bekannten Künstlerpaars möge ein von der Redtg. aus Bödingen gebrachter Bericht dienen: Das Orgel- und Gesangskonzert, welches gestern abend der blinde Orgelvirtuos Walkowial mit seiner Gattin in der hiesigen evangelischen Kirche gab, nahm einen hübschen Verlauf. Herr Walkowial zeigte sich als hervorragend gewandter Organist. Er brachte fast durchweg moderne Kompositionen zu Gehör und setzte durch seine Sicherheit in der Registrierung, die er selbst besorgte, in Erstaunen. Von den Gesangsvorträgen, welche Frau Walkowial mit schöner, klangvoller Stimme zum Vortrag brachte, waren die Arie aus Stabat mater und der 23. Psalm von besonders eindrucksvoller Wirkung. Dem Künstlerpaar wäre bei seinem Auftreten stets ein volles Haus zu gönnen. (S. b. heut. Inserat.)

Stuttgart. Das Präsidium des unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs stehenden Württembergischen Kriegerbundes hat in diesen Tagen seinen 30. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht über das Jahr 1906 herausgegeben. Nach demselben hatten sich auch im abgelaufenen Jahr wieder der Bund sowohl wie dessen Vereine einer erheblichen Zunahme an Mitgliedern zu erfreuen. Neu aufgenommen wurden 29 Einzelmitglieder und 36 Vereine mit 1405 Mitgliedern; bei den Vereinen entstand ein Zuwachs von 2891 Mitgliedern und es betrug die Gesamtstärke des Bundes am Schluß des Jahres 1906: 8 Ehrenmitglieder, 378 Einzelmitglieder und 1774 Bundesvereine mit 100 304 Mitgliedern, worunter 15 333 Feldzugsteilnehmer. Das Bundesvermögen hat im Berichtsjahr um rund 16 377 M zugenommen und beträgt nunmehr 480 467 M. Diese Vermögensvermehrung verdankt der Bund neben den reichen Gaben Seiner Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin und der übrigen Mitglieder des königlichen Hauses, sowie neben den Beiträgen der Bundesmitglieder zahlreichen sonstigen Zuwendungen, von welchen hier nur die Gaben sämtlicher Amtskorporationen des Landes mit 3795 M und die durch Kirchenopfer gebrachten Spenden der evang. und kathol. Kirchen zahlreicher Landgemeinden mit zusammen 904 M Erwähnung finden mögen. Die Kriegerzeitung hat ein Erträgnis von 3250 M abgeworfen. In Unterstützungen wurden vom Bunde an 1881 Kameraden und 713 Witwen und Waisen von solchen 52 684 M, von den Bundesvereinen und Bezirksverbänden, deren Vermögen an Kapitalien und Grundbesitz 1 147 506 M und an Inventar 544 627 M beträgt, wurden an Sterbegeldern und Beerdigungskosten 169 777 M ausbezahlt. Im ganzen wurde hiernach an Unterstützungen der hohe Betrag von 222 461 M aufgewendet. Der zugunsten der Unterstützungskassen des Bundes eingeführte Vertrieb von Kriegerpostkarten hat

bisher einen erfreulichen Aufschwung genommen. Ueber die von dem Württ. Kriegerbund veranstaltete Veteranensammlung „König Wilhelm-Trost“ enthält der Bericht noch keinerlei Abschlußzahlen. Nach dem letzten Gabenverzeichnis beträgt das Sammelergebnis rund 274 662 M. Auf die dringendsten Besuche sind in letzter Woche 4 100 M in Beträgen von 25—30 M zur Verteilung gekommen.

Stuttgart 18. Juni. Dem Präsidium der zweiten Kammer ist ein fünfter Nachtrag zu dem Entwurf des Hauptfinanzetats für 1907/08 übergeben worden. Er enthält einen Nachtrag zu Art. 2 des Finanzgesetzentwurfs samt Begründung und einen Nachtragsetat zu Kapitel 6 Pensionen, Titel 5 Invalidegehälter von Landjägern und von den zum Landjägerskorps gehörigen Aufsehern u. s. w. an Strafanstalten, sowie zu Kapitel 26 Landjägerskorps, Titel 18 Beitrag zur Unterstützungsanstalt. Der Nachtragsetat ist veranlaßt durch die in Aussicht genommene Anpassung der Bestimmungen über die Invalidierung der Landjäger an die Bestimmungen des Beamtengesetzes über die Pensionierung der Beamten, sowie durch die Gewährung von Unterstützungen an die Hinterbliebenen der Landjäger nach denselben Grundsätzen, wie sie für die Versorgung der Hinterbliebenen der etatsmäßigen Staatsbeamten künftig maßgebend sein sollen.

Oberndorf a. N. 17. Juni. Mit überaus zahlreichem Grabgeleite wurde heute nachmittag Major Klumpp, welcher auf so schreckliche Weise sein Leben einbüßte, zur Erde beigesetzt. Dem Trauerzuge voraus schritt unsere Musikkapelle, und der nahezu vollständig angetretene Militärverein. In dem Trauergefolge befanden sich weiter die Reserve- und Landwehroffiziere der Bezirke Horb und Rottweil, die Offiziere der Bezirkskommandos dieser beiden Städte, welchen sich die hiesige preussische und türkische Gewehrabnahmekommission angeschlossen hatten. Von

Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von B. B. Howard.

(Fortsetzung.)

18. Kapitel.

Guenn fühlte sich jetzt überglücklich. Schon an und für sich war die Fahrt nach den Lannions alle Morgen ein Hochgenuß, aber es lag außerdem noch etwas so Befriedigendes in dem Gedanken, als Monsieur unentbehrliches Modell von Meurice hinüberzuführen zu werden. Freilich hätte sie viel lieber dort übernachtet, statt alle Abende nach Hause geschickt zu werden, allein Madame in den Voyageurs, die sich sonst so selten in anderer Leute Angelegenheiten mischte, hatte diesmal ein energisches Veto eingelegt. Sie allein hatte darauf bestanden, daß Guenn jeden Abend nach Plouvenec zurückgebracht werden müsse.

„Ja, wird es denn aber nicht ganz unmöglich sein, daß sie am Morgen rechtzeitig genug herüberkommt?“ warf Hamor besorgt ein. „Davon hängt natürlich alles ab, die Tage sind so kurz, ich muß das Morgenlicht zum Arbeiten benutzen.“

„Ach nein, unmöglich ist's gerade nicht,“ rief Guenn eifrig, „aber es hat ja gar keinen Sinn, wenn Sie es lieber haben, daß ich drüben bleibe,“ sie warf Madame einen vorwurfsvollen Blick zu.

„Auf den Lannions ist es so kalt,“ suchte diese zu begütigen.

„Als ob mir das etwas ausmache!“

„Es sind auch noch andere Gründe, die nicht übersehen werden dürfen.“

„Ah bah!“ machte Guenn.

„Es schickt sich ganz und gar nicht,“ entschied Madame, „ich bin überzeugt, daß Monsieur Hamor mir bestimmt.“

Nach einer geheimen, überaus liebenswürdigen Rücksprache von fünf Minuten, war Monsieur Hamor einverstanden.

Ich versichere Ihnen, Madame,“ meinte er lachend, „da der curé und die alte Brigitte drüben sind, da es sich um Guenn Robellec handelte, und ich auch nicht gerade — nun kurz und gut, ich habe nicht mit einem Gedanken daran gedacht, ob es schicklich sei oder nicht.“

So mußte sich Guenn wohl oder übel ins Unvermeidliche fügen, und bald genug fand sie heraus, daß sie keine Ursache habe, Madames Einmischung sonderlich zu bedauern.

Der tägliche Triumphzug nach den Lannions schmeichelte ihrem Stolze ungemein. Er erwartete sie; sie wahr ihm unentbehrlich. Es war ja auch etwas ganz anderes, zu ihm angehegt zu kommen und nicht wie sonst durch die wohlbekannten Gassen zu eilen, um dann unter dem Torweg zu warten, bis Monsieur mit dem Schlüsselbund erschien. Von Kleopatra, die einst Mark Anton entgegen fuhr, in der königlichen blumengeschmückten Barke mit dem seidnen Zeltdach, das rosige Liebesgötter hielten, hatte sie nie gehört; aber als sie, in all ihrer Lieblichkeit, voll glühender Hingabe zu ihm durch die weißschäumenden Wogen fuhr, war sie so gut ein liebendes Weib, wie jene. Der rauhe Seewind rötete ihre Wangen, die reinste Freude glänzte aus ihren Augen, auf ihren Lippen schwebte ein frohes Lachen; Meurice nebst seiner Mannschaft beugte sich willenlos vor der Jaubergewalt dieses herrlichen, kleinen Geschöpfes, mit der klaren Stimme und dem furchtlosen Blick. In stiller Morgenfrühe schiffen sie Guenn, rosig und strahlend, am Felsengestade der Lannions aus, wo Hamor

hier beteiligten sich neben den Beamten und den leitenden Persönlichkeiten der Waffenfabrik sehr viele Leidtragende. Nach der Grabrede von Stadtpfarrer Schwarz wurden Kränze mit ehrenden Ansprachen niedergelegt seitens der Bezirkskommandos Gorb und Rottweil und des Bezirks Oberndorf des Württ. Kriegerbundes. Ein Bruder des Verstorbenen, Pfarrer Klumpp von Simmersfeld, sprach namens der Angehörigen seinen Dank für die wohlthuende Teilnahme aus, welche leider das gräßliche Unglück nicht ungeschehen machen könne. Major Klumpp war das älteste von 8 Kindern des ehemaligen Notars hier und ist als erstes allen seinen Geschwistern im Tode auf so tragische Weise vorangegangen. Die Leiche des ertrunkenen Söhnchens des Majors ist bis jetzt immer noch nicht aufgefunden worden.

Rottweil 18. Juni. Der hiesige Männer-Gesangverein macht Ende ds. Monats eine zweitägige Sängerfahrt an den Vierwaldstätter-See.

Pforzheim 18. Juni. Die Schützen-gesellschaft verkaufte ihr großes Anwesen das bei Giltstein gelegen ist, um 350000 M. Der Verkauf dieses Gebäudes ist für die Weiterentwicklung der Stadt bedeutungsvoll.

Mannheim 16. Juni. Eine Elefanten-jagd in Deutschland gehört zu den Seltenheiten. Gestern fand eine solche hier statt, aber ohne jegliche Vorbereitung. Zurzeit gibt nämlich der rumänische Zirkus Siboli Vorstellungen auf dem hiesigen Mesplatz. Derselbe führt 4 Elefanten mit sich, die, gut dressiert, allerlei Kunststücke ausführen. Gestern wurden nun die Elefanten, um ihnen etwas Bewegung zu verschaffen, auf eine in der Nähe befindliche Wiese geführt. Mehrere Angestellte des Zirkuses begleiteten die Vierfüßler auf dem Spaziergange, der fast täglich unternommen wird, ohne daß sich bis jetzt etwas ereignet hätte. Gestern aber wurden die Tiere plötzlich wild. In großen Scharen rannten dieselben auf dem zurückgelegten Wege wieder zurück, verfolgt von ihren Führern. Ein Dressier, welcher die rasenden Tiere festhalten wollte, erhielt von einem derselben einen starken Schlag mit dem Rüssel und wurde auf die Seite geschleudert, wobei er eine Quetschung des Fußes sowie eine nicht unbedeutende Verletzung des Gesichts erlitt. Ein Führer, der sich bei der Verfolgung der Tiere gleichfalls beteiligte, wurde zweimal zu Boden geschleudert, kam jedoch mit dem Schrecken davon. Nach viertelstündiger Jagd konnte man die Tiere wieder einfangen und zur Vernunft bringen. Ein Glück war es, daß sich der Vorgang mittags um 3 Uhr ereignete, also zu einer Zeit, wo der Straßenverkehr nicht so belebt ist, sonst hätten die Folgen vielleicht recht unliebsame werden können.

Raufbeuren 17. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz gestern nachmittag in den Turm der St. Blasiuskirche,

beschädigte das Dach ohne zu zünden und fuhr dann in eine Gruppe junger Mädchen — sechs an der Zahl — die unten am Turm standen. Alle Mädchen stürzten betäubt zu Boden, kamen aber bald wieder zum Bewußtsein. Eines der Mädchen erlitt Verletzungen an einem Arm.

Frankfurt a. M. 18. Juni. Ueber zwei neue Automobilunfälle wird heute berichtet: Bei Fischbach im Taunus stürzte ein mit zwei Herren und dem Chauffeur besetzter Adlerwagen eine steile Böschung hinab. Der Chauffeur blieb unverletzt, während die beiden Insassen ziemlich schwere Verletzungen davontrugen. Das Automobil wurde zertrümmert. — In Wilhelmshab bei Hanau wurde der 13jährige Sohn eines Arbeiters von einem Automobil überfahren. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Das Auto für unerkannt davon. — Ungefähr 30 Anzeigen gegen Automobile, die, wie festgestellt worden ist, innerhalb der Stadt Höchst zu schnell gefahren sind, gingen am Montag früh bei der Höchster Bürgermeisterei ein. Die Anzeigen sind sofort der Amtsanwaltschaft zur gerichtlichen Verfolgung übergeben worden. Wenn in allen Städten meint das Kreisblatt, so energisch vorgegangen würde, wie jetzt in Höchst, würde die Sicherheit auf den Straßen in Zukunft nicht in der Art gefährdet werden, wie es bisher oft der Fall war.

Berlin 18. Juni. Nach einer amtlichen Meldung töteten Simon Kopper-Deute von Sochas am 5. Juni bei Daberas den Farmer Dunkun, wahrscheinlich aus Rache für seine den deutschen Truppen während des Krieges geleisteten Dienste. Die Mörder trieben die Dohsen in die Kalahari und konnten nicht mehr eingeholt werden.

Berlin 18. Juni. Zur Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsabkommens bemerkt das Berliner Tageblatt: Die Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Spanien sind gescheitert, weil Deutschland in der Frage der Verzollung der spanischen Verschnittweine keine weiteren Zugeständnisse machen wollte. Bei dieser Haltung wird Deutschland, wie das Blatt hört, auch zukünftig verharren. Es kann und darf diese Zugeständnisse nicht machen, da Deutschland sonst nicht nur mit spanischen sondern auch mit französischen und italienischen Verschnittweinen — Frankreich und Italien erhielten die Spanien gemachten Zugeständnisse auf Grund der Meistbegünstigung — überflutet werden würde. Andererseits sprächen gegen einen Zollkrieg triftige Erwägungen. Die Ausfuhr Deutschlands nach Spanien besteht ausschließlich in Industrie-Artikeln, für die auch andere Länder als leistungsfähige Lieferanten auftreten können, während die Einfuhr Deutschlands aus Spanien meistens aus Naturprodukten besteht.

Preussisch Stargard 18. Juni. Elf Polen drangen eines Morgens in das Schulgebäude des Dorfes Birkenstiech ein, bedrohten

den Lehrer und riefen ihm zu, er solle ihre Kinder im Religionsunterricht nicht schlagen. Sie verließen das Gebäude erst nach der zehnten Aufforderung des Lehrers. Heute wurde jeder von ihnen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wien 18. Juni. Wie die Wiener Allgemeine Zeitung von zuverlässiger Seite erfährt, wird im Laufe dieses Sommers zwischen dem König von England und Kaiser Wilhelm eine Zusammenkunft stattfinden. König Eduard hat den deutschen Kaiser formell eingeladen, ihn zu besuchen. Der Kaiser hat die Einladung bereits angenommen. Ein genauer Termin des Besuchs ist noch nicht bestimmt. Ferner verlautet, daß König Eduard im Herbst dem Sultan in Konstantinopel einen Besuch abstatten wird und daß ebenso Kaiser Wilhelm den Sultan darnach besuchen wird.

Vermischtes.

Wie der Buddhismus das Christentum bekämpft, dafür bietet ein neueres Vorkommnis auf der Insel Ceylon ein interessantes Beispiel. Ein Missionar berichtet davon: Gerade nach unserer Ankunft feierten die Buddhisten ihr Fest zu Ehren des Geburtstages Buddhas. Soweit ich sehen kann, ist dieses Fest allerneuesten Ursprungs, etwa 20 Jahre alt. Das für die Christen Interessanteste dabei ist der Umstand, daß es nach dem Willen der Buddhisten ein Gegenstück zu dem christlichen Weihnachtsfest sein soll, wurde doch sogar über Tären von Buddhistenhäusern an diesem Tage die Inschrift beobachtet: „Ehre sei dem Herrn Buddha in der Höhe“. Diese Feier zu Ehren Buddhas ist eine Wirkung christlicher Missionspredigt und ein Beweis, daß der Buddhismus auf Ceylon den Boden unter seinen Füßen wanken fühlt und daher allerlei dem Christentum nachmacht, um sich gegen diese überlegene Macht zu behaupten.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Im Monat September wird ein Verkauf von Kalbinnen auf dem Zuchtviehmarkt in Rottweil vorgenommen werden und wird der Verein hierzu einen Beitrag von 10% bis zum Betrag von 500 M. reichen.

Jedes Mitglied des landw. Bezirksvereins kann auf diesem Markt nach eigener Wahl einkaufen, ist aber hierbei an die Zustimmung der vom Verein aufgestellten auf dem Markt aufweisenden Kommission gebunden. Dieselbe ist jedoch auch bereit, auf Bestellung für Dritte Kalbinnen aufzukaufen, sofern diese sich verpflichten, die für sie gekauften Kalbinnen gegen Bezahlung des Einkaufspreises und der Transportkosten unweigerlich zu übernehmen. Eine Versteigerung wird nicht vorgenommen.

Die Anmeldungen wollen spätestens bis 1. September bei dem Vereinssekretär Fechter eingereicht werden.

Calw, 19. Juni 1907.

Der Vereinsvorstand.
Boelter, Regierungsrat.

und der Priester schon ihrer harrend standen. Wie stolz schlug ihr Herz, wenn sie der hohen Gestalten ansichtig wurde. Beim trüben Winterdämmer-schein brachten die Weiden sie abends wieder zum Strande, wo das Boot, vom Fischfang heimkehrend, bereit lag, sie aufzunehmen. Dann streckte sie sich behaglich auf einen Haufen Segeltuch; die Schiffer dachten, sie sei müde und wolle schlafen, und Maurice bedeckte sie sorglich zu, oft mit seinem eigenen Mantel. Bei der Landung in Plouvenec suchten die rauhen Seeleute sie sanft zu wecken — aber Guenn schlief nicht. Im Geiste durchlebte sie noch einmal alle Stunden des vergangenen Tages — eifersüchtig wehrte sie jedem andern Gedanken den Zutritt und überzählte wieder und wieder ihren goldenen Schatz an freundlichen Worten und Blicken. Sie prüfte sich aufs gewissenhafteste, ob sie auch ihre besten Kräfte für das Werk eingesetzt habe, ob sie geleistet, was er von ihr verlangte, ob „das Bild“ heute mit ihr zufrieden sein könne? Von froher Hoffnung auf ein glückliches Morgen umgaulert, segelte sie unter dem leuchtenden Sternenhimmel nach Plouvenec.

Wahrlich, die Liebe des unwissenden kleinen Mädchens, das so sorglos mitten unter dem rauhen Fischervolk träumte und hoffte, war ein erhabenes Gefühl, reich an Aufopferung, Mut und Entfagung; tapfer arbeitete sie Tag für Tag an sich, und das alles nicht um den süßen Lohn der Gegenliebe, sondern im stillen, unausgesprochenen Kampfe gegen das unverstandene Sehnen ihres Herzens. In der Arbeit für eine große Sache, im Aufgehen in einer Idee, brachte sie ihre Seele als reinste Huldigung Hamor und seinen Zielen dar.

Aus den beabsichtigten vier Tagen wurden deren sechs, und auch diese gingen vorbei. Als die Schiffer am siebenten Morgen die wohlbelannte kleine Gestalt nicht unten am Strande erscheinen sahen, kein rosiges Mädchen-

gesicht ihnen freundlich zulächelte, keine süße Stimme, bald bittend, bald ungeduldig, Befehle erteilte oder ihres Ungeschicks spottete — da tat es den wackern Leuten leid und sie hätten gewünscht, daß man auf den Lannions Guenn Robellec auch ferner bedürfte.

Es war eine durchaus befriedigende, erfolgreiche Woche für Hamor gewesen, das Wetter so günstig wie möglich, und Guenn wieder im Vollbesitz aller jener Eigenschaften, die unter den, — im allgemeinen so förderlichen — Einflüssen des Atelierlebens hier und da zu Hamors Leidwesen zu verblasen schienen — warum, wußte er nicht. Für seine speziellen Zwecke mußte sie wild und ungebunden sein; andererseits war ein gefügiges Betragen bei einem Robell ganz unerlässlich. Guenn hatte sich gehorsam, sanftmütig und nützlich erwiesen, seitdem er auf den glücklichen Gedanken gekommen, ihr persönliches Interesse für sein Werk wachzurufen. Sie war ein so eigenartiges Geschöpf, daß man sie unmöglich mit einem fremden Maßstabe messen konnte. Im Laufe der Wochen war ihm nun zuweilen ein gewisser Mangel aufgefallen. Fehlte es ihr an Frische, Anmut oder Lebhaftigkeit? er wußte es selbst nicht zu sagen. Sie schien das noch alles in reichem Maße zu besitzen; früher jedoch, in ihrer vollständigen Ungebundenheit, war es die Ueberfülle der Gaben, was ihn so gefesselt und entzückt hatte. Groß war daher seine Freude und Dankbarkeit, als er sie jeden Morgen in all ihrem ursprünglichen Reiz auf den Lannions erscheinen sah. „Es liegt auf ihr, wie der Schmelz auf einer Blume, der Flaum auf einer Pfirsiche“, rief er oftmals beglückt aus, — „ich muß es benützen, so lange ich kann.“ Lebhaft empfand er, daß die gütigen Mächte, die sein Schicksal leiteten, für ihn in Guenn Robellecs bezaubernder kleiner Person, gerade zur rechten Zeit, alles verkörpert hatten, was er zur Ausführung seines großen Werkes wünschte und bedurfte. (Fortf. folgt.)



Amtliche und Privatanzeigen.

A. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister, Abteilung für Einzel Firmen, wurde bei der Firma J. Georg Kall in Neuweiler eingetragen:

- a) Inhaber der Firma: Louis Kall, Kaufmann in Neuweiler.
- b) Der bisherige Inhaber Johann Georg Kall, Kaufmann in Neuweiler hat das Geschäft an seinen Sohn Louis Kall abgegeben, welcher es unter der bisherigen Firma J. Georg Kall, weiter betreibt.

Den 11. Juni 1907.

Amtsrichter Schmann.

Hausverkauf.

Am Donnerstag, den 20. Juni 1907, vormitt. 11^{1/2} Uhr, bringt Jakob Großhans, Fabrikarbeiter hier seine mit Gas- und Wasserleitung versehene, in gutem Stand befindliche Hälfte an Gebäude Nr. 294 im Zwinger auf dem hies. Rathaus zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Calw, den 15. Juni 1907.

Kaufratschreiberei: Dreher.

A. Forstamt Stammheim

Nadelholz-Stammholz-, Beigholz- und Reisig-Verkauf

am Freitag, den 28. Juni, vorm. 9 Uhr, im Röble in Stammheim aus Staatswald Lettenloch, Koshplatte und Baiersbach:

101 Fichten, 7 Tannen: Langholz 3m. 33 I., 22 II., 27 III., 21 IV., 5 V. Klasse. Sägholz: 4 I.-III. Kl. Scheidholz der Distrikte Dickemwald, Stammheimermark und Weller: 2m. 2 Buchen-Brügel, Nadelholz: 9 Rangel, 35 Scheiter, 22 Brügel, 245 Anbruch, 2 Stockholz; 11 Flächenlose ungebundenes Nadelreisig gesch. zu 780 Wellen.

Concordia Calw.

Heute Mittwoch abend **Singstunde.**
Vollzähliges Erscheinen sehr notwendig.
Der Vorstand.

Feinsten Himbeerjaft

empfeht billigt
Herrn. Gäuhler, Kondit., vorm. Ab. Gaager.

Stimmzheim.

500 Mark

Pflegschaftsgeld ist gegen gesetzliche Sicherheit bis Jacobi anzuleihen.

Johannes Roth.

Prima Spargeln

frisch gestochen, aus eigener Plantage (wesentlich schmackhafter als die Schweitzer), hat noch bis 5. Juli abzugeben zu 50 S das Pfd.

G. C. Schmidt, Lauffen a. N.

Habe im Auftrag zu verkaufen:

- 1 Sofa,
- 1 Küchekasten,
- 1 Küchebank,
- 1 Kleiderkasten,
- 1 Tische,
- 1 Blumentisch,
- 1 Nachtschle.

Gg. Kolb, Stadinventierer.

Wohnung zu vermieten.

Eine 4-Zimmerige sommerl. Wohnung samt Zubehör hat auf 1. Okt. zu vermieten

J. Weimert, Neuer Weg 646.

Wohnung

mit 2 ebent. 3 Zimmern hat auf 1. Okt. zu vermieten

J. Koller, Metzgerei, Vorstadt.

Wohnung

Eine freundliche mit 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, hat bis 1. Oktober zu vermieten

A. Moersch.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern, Gas- u. Wasserleitung, hat an eine stille Familie bis 1. Okt. zu vermieten

J. Manhöfer.

Zimmer

Ein gut möbliertes zu vermieten mit 1 oder 2 Betten - von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. Juli oder später auf dem Marktplatz zu vermieten.

Näheres bei Friseur Witz.

Briefmarken.

Ganze Sammlungen, sowie einzelne seltene Marken, kauft wie seit 27 Jahren zu bestmöglichen Preisen.

Theodor Reinhardt, Stuttgart, Charlottenstr. 21 B. Auskunft erteilt Herr J. Knecht in Calw (oder die Vereinsbuchhandlung).

Den Grasertrag

von ca. 28 a im Sauer hat zu verkaufen Jakob Pfommer, Weltenchwann.

Den Grasertrag

von 1 Morgen Wiese am unteren grünen Weg verkauft

Carl Rühle, Vorstadt.

Einige jüngere, tüchtige

Arbeiter

können zu lohnender Akkordarbeit sofort eintreten.

Schraubenfabrik Thalwühl.

Neuen Blütenhonig

empfeht

J. Knecht.

Württembergischer Kriegerbund.



Militärverein Calw.

Der Verein feiert am Sonntag, den 25. Juni ds. Js., das fest seines

25jährigen Bestehens verbunden mit Bezirkskriegertag.

Zu diesem feste beehren wir uns, unsere Kameraden und Gönner von Calw und Umgebung ergebenst einzuladen.

Festprogramm.

Samstag, den 22. Juni, abends von 8^{1/2} Uhr an: Zapfenstreich, ausgeführt von der Stadtmusik und Jugendkapelle der Stadt Calw.

Sonntag, den 25. Juni, morgens 6 Uhr: Weckruf durch die Straßen der Stadt und Böllerschießen;

von 9 Uhr ab: Empfang der Festgäste,

10 Uhr: Fröhlichkonzert in der Brauerei Dreiß,

12 Uhr: Festessen im Hotel Waldhorn,

nachmittags 1^{1/2} Uhr: Aufstellung des Festzugs,

2 Uhr: Festzug durch die Stadt,

nach Ankunft auf dem Festplatz: Begrüßungsrede, Gesangsvorträge,

festrede durch den Bezirksobmann, Herrn Stadtschultheiß Conz

von Calw, Kameradschaftliche Unterhaltung auf dem Festplatz,

von 8 Uhr an: Festball im Gasthof zum Badischen Hof.

Anlässlich des festes und des zu erwartenden fremdenbesuchs wird die verehrl. Einwohnerschaft gebeten, die Häuser zu schmücken und zu beslaggen. Der Tag der Reisabgabe wird noch besonders bekanntgegeben.

Der Festausschuß.



Militärverein Calw.

Reis für die Ausschmückung der Häuser zum Bezirkskriegertag kann am Freitag, den 21. ds. Mts., abends 7 Uhr, unter dem Rathaus und bei der „Schwane“ abgeholt werden.

Der Vorstand: Ellinger.

Die Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw.

übernimmt von jedermann Darlehen gegen 3monatliche Kündigung und verzinst solche mit 4% vom Tag der Einlage an.

Handwritten advertisement for Dunlop's Linoleum:

Dunlop's Linoleum

Das ist ein Produkt, das nicht nur schön ist, sondern auch sehr praktisch. Es ist ein Material, das in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften hat. Es ist leicht zu reinigen, langlebig und sehr schön. Es ist ein Produkt, das in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften hat. Es ist ein Produkt, das in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften hat.

Pforzheim. Gesundheitliches! Pforzheim. 3000 Nervöse pro Jahr verdanken

dem ewig jungen, 80jährigen Gesundheitslehrer Vater Simoni die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Anlässlich seiner Vorträge über das wichtige Thema: „Bewahrung und Nervensystem“ ist derselbe für Ratbedürftige in Pforzheim bis Samstag abends Jahnstraße Nr. 23, zu sprechen. Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ (3.50 M.) und „So sollt ihr essen“ (3.00 M.) genießen einen Welt-ruf und sind gegen Einsendung von 7 M. postportofrei von Simoni zu beziehen, später aber von G. Simonis Verlag, Feistritz-Madburg, Steiermark.



Vortrag.

Am Samstag abend 8 1/2 Uhr, wird **Dr. P. Rohrbach**, bisheriger Reichskommissär in Südwestafrika, im Saale der Brauerei Dreiß an der Hand von Lichtbildern über

„Unsere Lehrjahre in Südwestafrika“

sprechen. Zu diesem Vortrag, der keinerlei parteipolitischen Charakter tragen wird, ist von den unterzeichneten Vereinen jedermann mit Angehörigen freundlich eingeladen.

Eintritt (zur Deckung der Unkosten) 20 ₤

**Liberaler Verein,
Alldeutscher Verein, Deutsche Partei, Glottenerverein, Jungliberaler Verein,
Militär- und Veteranenverein, Volksverein.**

In der evang. Kirche in Zwerenberg
findet am Freitag, den 21. Juni, 7 1/2 Uhr abends, ein einmaliges
Konzert des berühmten Künstlerpaares M. Walkowiak
(Gesang—Orgel) statt.
Eintritt „Nach Belieben“ jedoch nicht unter 20 ₤ für Erwachsene.

Zum Kinderfest!

Große Auswahl in
seidenen Schärpen und Bändern
(Schärpen schon von 70 Pfg. an)
empfehlen höflich

E. Kleinbub.

Teinacher Hirschquelle

Kein natürl. Tafel- u. Gesundheitswasser.
Jahresversand 4 Millionen Flaschen.

Hier bei Adolf Belthle,
vorm. Bau. 19
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Mayer,
Stuttgart und Teinach.
Telefon 7.

Kohlen!

Zum Einlegen empfehle ich
prima Fettkohlen,
" Anthracitkohlen,
" Ruhrgaskoks und
" Braunkohlen-Briketts
zu billigem Preis.
D. Herion.

**Badeanzüge und
Badekappen**
empfehlen
Emilie Herion.

Bier,
schöne schwere, jede Woche frisch ein-
treffend (gegenwärtiger Preis 6 Pfg.
per Stück), empfiehlt billigst
D. Herion.

Liebeszell.
Eine größere Partie guterhaltene
alte Fenster
hat zu verkaufen
J. Haas z. Löwen.

Wer wünscht
Probe v. edelst. franzöf. Rotwein, un-
verzollt Hekt. 30 A. Amtl. gesteuert
u. jed. Garant. für pur. Rebensaft in
Art best. Neuartweins.
Adresse: „Billig“ postl. Stuttgart.

Kirschen
sind zu haben bei
Herrn Häussler, Ronbit.,
vorm. Alb. Haager.

Ich suche auf 1. Sept. ein
Mädchen,
das womöglich schon gedient hat.
Frau Professor Dory.

Billig! Billig!
Durch Massenherstellung verkaufe
ich von heute ab
**Mäppchen mit 10 verschiedenen
Ansichtspostkarten**
von Calw
in Lichtdruck zu 25 ₤
mit Motivprägung zu 35 ₤
in Farbendruck zu 50 ₤
Die Mäppchen sind auch von Girsau,
sowie von Teinach und Zavelstein
zu haben.
Fr. Häussler,
Buch- u. Papierhandlung.
NB. Für einzelne Karten und nach
eigener Wahl bleibt der seitherige Preis
von 5 resp. 10 ₤ per Karte bestehen.

Für ein Mädchen von 11 Jahren
wird ein
Baufhaus
gesucht. Zu erfragen bei der Red.
ds. Bl.

Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen,
das auch nötigenfalls servieren kann,
wird bei gutem Lohn gesucht. Näheres
im Compt. ds. Bl.

**MAGGI'S
Suppen**
DIE BESTEN! **10** ₤
1 Würfel
für 2 Teller

Sie erleichtern der Hausfrau
während der Sommerszeit
ganz wesentlich die Arbeit
am heißen Herd!

Ein jüngerer tüchtiger
Bäcker
kann sofort eintreten bei
E. Stammler, Calw.

Gefunden wurde vergangenen Sams-
tag ein
Palet mit Inhalt.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

**In bester Geschäftslage
in Calw**
habe ich ein im besten bau-
lichen Zustande befindliches
Wohnhaus
besonderer Umstände halber sehr preis-
wert abzugeben. An das 3stöck. An-
wesen mit je 5 bezw. 7 Zimmern im
Stock sitzt hübsch angelegter Nutz- und
Ziergarten.
Wegen seiner vorzüglichen Lage und
Größe eignet sich das Anwesen zu
jedem Geschäftsbetrieb, ebenso als
Privathaus.
Ehrlichste Kaufsliebhaber erhalten
Auskunft und beförd. Anfragen unter
B. 200 die Exped. ds. Bl.

Neues Landhaus
in geschützter, staub-
freier Lage von Calw
unter günstigen Be-
dingungen zu verkauf-
en. Das Anwesen ist
modern und massiv erstellt mit ge-
schlossener Veranda versehen, enthält
4 Wohnungen; kleiner Nutz- und Zier-
garten.
Für jeden Liebhaber eine sichere und
gute Kapitalanlage, da sich das An-
wesen zu 5% rentiert. Uebernahme-
bedingungen günstig.
Offerten unter **A 100** an die Red.
ds. Bl.

Zuchtfarren.
Einen schönen
14 Monate alten
Zuchtfarren
(Hellgelbfleisch) von
guter Abstammung
setzt dem Verkauf aus
Geisel, Ritterwirt,
Dägingen D.A. Böblingen,
Station Schafhausen.

Kücken gedeihen
prächtig, wenn sie stets Spratt's
Kückenfutter erhalten.
Billigst — auch Spratt's Hunde-
kuchen — zu haben bei
R. Hauber.

Gummistempel
liefert rasch und billig die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei.

